

Spielerezeption

Rückmeldung von Spieltester*innen zum Einsatz von Spielen im pädagogischen Kontext

| | |
|---|--|
| Name des Spiels | Labyrinth Junior |
| Zielgruppe (Alter und Anzahl der Spielenden) | Kinder ab 5 Jahre |
| Verlag, Erscheinungsjahr und Preis | Ravensburger, 1986, 27,99€ |
| Ziele/ Didaktische Funktion | Ziel: den eigenen Kartenstapel als erste Person aufzulösen, indem mit der Spielfigur die auf den Karten abgebildeten Symbole im Labyrinth gefunden und abgelaufen werden → Strategiespiel |
| Förderung der Kompetenzbereiche (fachliche Kompetenzen, Basiskompetenzen, Entwicklungsbereiche) | Konzentrationsfähigkeit Frustrationstoleranz Ausdauerfähigkeit Räumliches Sehen Logisches Denken |
| Einsatzmöglichkeiten (im Unterricht, Freiarbeit, gezielte Förderung, außerschulischer Bereich etc.) | Partner- und Gruppenarbeit in Freiarbeitsphasen; gezielte Förderung der oben genannten Kompetenzbereiche; OGS; Freizeit |
| Differenzierungsmöglichkeiten | Anzahl der Karten kann verringert oder erhöht werden |
| Zusatznutzen des Spiels (gegenüber „herkömmlichem“ Lernmaterial) | Ansprechendes Design zur Motivationsförderung und Faszination der Veränderung des gesamten Spielfeldes durch die Einschubung eines zusätzlichen Spielsteins |
| Vor- und Nachteile des Spiels | + für die Kinder unbewusste Förderung der oben genannten Kompetenzen; auf für die Freizeit ansprechend; Deutschkenntnisse sind nicht nötig (außer für Regelklärung) -nur eine Differenzierungsmöglichkeit |
| Dieses Spiel wurde erprobt in folgender Spielgruppe (Klassenstufe, Schulform, Kita, Kleingruppe etc.) | Zwei Studierende in Rahmen des Seminars „Von der Kita in die Grundschule: Konzepte und Aufgaben der Schuleingangsphase und der Übergangsgestaltung“ |
| Zusammenfassende Beurteilung (in wenigen Sätzen) | Strategiespiel zur für die Kinder unbewussten Förderung zahlreicher Kompetenzen; Design und Konzept des Spiels fördern die Motivation und den Spaß |
| Dieses Spiel wurde erprobt von (Studierende*r, Lehrkraft, Erzieher*in etc.) | Miriam Düning und Annika Hochgrefe |